

Soeben gelangte zur Ausgabe:

Robert Hohlbaum König Volk

Roman aus der französischen Revolution
490 Seiten. Leinen RM 7.50, br. RM 5.-, kart. RM 5.80



„Der große Roman der französischen Revolution! Nicht mehr einer der vielen Versuche, rein geschichtlich jene Zeitenwende zu deuten, sondern ein kühner Anlauf, jene Umwälzung menschlich zu ergreifen. Dadurch treten die treibenden Kräfte der Revolution in Führergestalten wie Desmoulins, Marat, Robespierre und Danton schicksalhaft in den Vordergrund. Ihr Aufstieg und Absturz ist dem Dichter Sinnbild

für das endliche Versagen dieser und jener anderen revolutionären Bewegung, die damals — und heute — daran scheiterte, daß Überlieferung und Entwicklung der Menschheit nicht einfach abgebrochen werden können, sondern auch in neuen Formen als tragendes Gerüst weiter wirken. So steigt aus all dem chaotischen Schmutz jener Zeit eine Dichtung der Sehnsucht nach Erlösung aus den Wirrnissen unserer Tage auf.“

Friedrich Castelle

„Robert Hohlbaum hat in »König Volk« die gewaltige Ereignisreihe der großen französischen Revolution von ihrem Beginn bis zum Sturze Robespierres in die Form eines Romans zu bannen versucht. Ist »König Volk« ein Roman? Vielleicht wird man das Werk eher eine Wortsymphonie nennen dürfen. Traumhaft Zartes und ungebärdig Rohes, Bilder wildester Brutalität, Bilder sanftester Innigkeit wechseln miteinander ab, tauchen auf und verschweben. Dem Dichter stehen alle Register zur Verfügung. Er hat sich soweit in die Menschen und Leidenschaften jener Tage hineingelebt und hineingefühlt, als dies vielleicht einem Deutschen überhaupt möglich ist. Der Historiker kann dabei noch feststellen, daß durch all den Glanz der Worte hindurch immer doch der feste Boden geschichtlicher Wirklichkeit sichtbar bleibt. Das Geschichtlichste aber an der Darstellung bleibt meines Erachtens doch die Tatsache, daß nicht das Schicksal eines einzelnen Menschen den Zusammenhang zwischen den in bunter Fülle sich ablösenden Gesichtern herstellt, sondern das Volk in allen seinen Schichten und Erscheinungsformen zum Träger der Erzählung wird, das Volk, das damals unter schmerzhaften Kämpfen aus einer formlosen Masse zu dem geschichtsbildenden Begriffe der Nation emporstieg.“

Univers.-Prof. Dr. Wilh. Bauer, Wien

„Ein Epos von brennendem künstlerischen Impetus, von schärfster, tiefster Gedankenarbeit, ein Fanal, erhoben zur Warnung und Führung für Könige und Völker.“

Enrica von Handel-Mazzetti

☐

Sonderprospekte mit Leseprobe kostenlos!

L. STAACKMANN VERLAG / LEIPZIG